

Das lxxxii. blat

Nun ist zewissen als vnser heiliger vatter d haubst an dē montag in dē pfingstfeirtagen vonn Costenzen schauffhausen zoch. do belib er über nacht. Snd zoch mornens an dem zinshtag gen Baden. do belib er über nacht. vnd an d mittwochen kame er gen lenz kirch do belib er über nachte. vnd kam an dem dornstag gen Zofingen. vñ am freitag kam er gen Bern do belib er bys an den dritten tag in dem bracht der wzm freitag.

Die von Bern empfien gen in vast erlich mit iree priesterchaft. vñ mit dem heiligtum. vnd schancken im dez ersten hundert vnd fünffundzweinezig mautt kein vierzig malter habet acht füder wein burgunischen vnd rein wein alles ires mäh acht groß schleg ochssen. vñ vierzig schauf vnd darnach alltage über seinen hof vnd tische weis sämlen vnd vil hūner So man die essen solt. vnd an einē vifch tag vñsch. doch ward do kein audienez. er gab auch keinen seggen Sñ

thät den hof mit auff.

An dem dritten tag im brachat was am freytage. do brach der selbig vnser heiliger vatter der haubste Martinus auff von Bern vnd zoch gen freiburg In üchtland. vnd belib do den sambstag vnd den sonnentag. vnd an dem montage do brach er auff vnd zoch gen Jenff. vnd kam an der mitwochen czu nachte gen Jenf. Snd mornens an dē dornstag do schlug er brieff an das er den hof auffschün wölt vonn mornens an dē freitag über vierzehen tag.

An dem sambsttage vor vnser herzn fröleichnamstag. do zoch vnser herz der künig von Costenzen. vñ für gen Strashburg. vnd belib do etwan lang. Snd für darnach von Strashburge gen hagnaw in dem Elsäz Auch ist czewyssen das anno dñi. M. cccc. xviii. do kam gen Costenzen ein Pestilenz der gebzäste. Snd vieng an zemittem Abzellen vnd was mit groß den Abzellen vnd den Mayen. Darnach den brachat den Häwet den Augsten vnd

Peste

+